

Kreis Birkenfeld/Hermeskeil

LAG-Fördertopf: Hundefreibad sorgt für viel Diskussionsstoff

Axel Munsteiner 28.03.2018

Das Prädikat „förderungswürdig“ haben sich in der Mitgliederversammlung der Lokalen Aktionsgruppe LAG Erbeskopf nicht nur vier Projekte aus dem Kreis Birkenfeld gesichert (die NZ berichtete), sondern es wurde noch fünf anderen Vorhaben in der Nationalparkregion verliehen.



Foto: akf – Fotolia

Eins von ihnen hat gebietsübergreifenden Charakter hat, sodass auch die Verbandsgemeinden Birkenfeld, Baumholder, Herrstein und die Stadt Idar-Oberstein davon profitieren, obwohl die Letztgenannte auf eine Teilnahme verzichtet und es stattdessen für eine großzügige Geste nutzt. Die LAG-Geschäftsstelle selbst als Projektträger möchte den Saar-Hunsrück-Steig und die dazugehörigen Traumschleifen dadurch aufwerten, dass an circa 20 Standorten Rasthütten für Wanderer aufgestellt werden. Bei der Bewertung in der LAG-Sitzung gab es dafür 31 Punkte, was für eine Premiumförderung reicht und konkret bei Gesamtkosten von rund 172.000 Euro eine Zuschusssumme von 129.200 Euro bedeutet.

Pro VG – auch Thalfang, Ruwer, Hermeskeil und die Einheitsgemeinde Morbach gehören zum LAG-Gebiet – reicht das Geld voraussichtlich aus, um jeweils mindestens zwei Hütten zu errichten. Die Schmuckstadt werde aber nicht von ihrem Zugriffsrecht Gebrauch machen und wolle mit den eigentlich ihr zustehenden Hütten das Kontingent der VG Herrstein aufstocken, berichtete LAG-Geschäftsführer Jens Lauer.

Für die ohne Zweifel kurioseste Projektidee, die in der LAG-Sitzung vorgestellt und dort auch kontrovers diskutiert wurde, gab es per Mehrheitsbeschluss 33 Punkte und damit die Empfehlung an die Aufsichtsbehörde ADD, auch hier die Premiumförderung zu gewähren. Dagmar Pilzecker will unter dem Arbeitstitel „Caniplace Thalfang“ auf einem etwa 15.000 Quadratmeter großen eingezäunten Gelände zwischen der Hochwald-Molkerei und der Straßenmeisterei ein Hundeland mit Spiel- und Trainingsflächen entstehen lassen. Dessen Herzstück soll ein Hundefreibad sein. Während einige LAG-Mitglieder ihre Skepsis im Hinblick auf eine mögliche Lärmbelästigung der Anwohner äußerten, ging es Reiner Mildeberger vom Landschaftspflegeverband Kreis Birkenfeld gleich ums Grundsätzliche: „Hat unsere LAG nicht andere Aufgaben zu übernehmen, als so utopische Dinge zu fördern“, fragte er. Widerspruch kam vom Thalfanger Ortsbürgermeister Burkhard Gaul, der darauf hinwies, dass seine Gemeinde das Vorhaben ausdrücklich befürworte. Zudem gab der Vorsitzende Michael Hülpes zu bedenken, dass die LAG insbesondere der Bezuschussung von Privatprojekten besondere Bedeutung beimessen sollte, und Jörn Winkhaus, Geschäftsführer der Hunsrück-Touristik GmbH, erklärte, dass das Vorhaben aus seiner Sicht großes Potenzial habe, um den Fremdenverkehr in der Region zu fördern. „Außerdem haben wir uns doch das Ziel gesetzt, vor allem innovative Vorhaben zu unterstützen. Für dieses hier trifft das definitiv zu“, ergänzte Winkhaus. Mit dieser Auffassung lag zum Beispiel auch der Birkenfelder VG-Chef Bernhard Alscher auf einer Wellenlänge. Durch die am Ende gute Benotung kann Pilzecker auf einen Zuschuss von EU und Land in Höhe von 74.000 Euro hoffen, wobei die Gesamtkosten für dieses Vorhaben auf 220.000 Euro geschätzt werden.

Imagefilm für Hermeskeil

Ebenfalls Aussicht auf eine Premiumförderung hat die VG Hermeskeil, die für 27.000 Euro einen Imagefilm drehen lassen will. Da sie bei der Bewertung 34 Punkte erhielt, könnten von diesem Betrag 20.300 Euro durch einen Zuschuss abgedeckt werden. Nur für eine Grundförderung reichte es mit 26 Punkten hingegen für die vom Heimatverein Neuhütten geplante Inwertsetzung der an mehreren Wochentagen bewirtschafteten Köhlerhütte, die in den 1970er-Jahren erbaut wurde und unmittelbar am Rand des Nationalparks sowie direkt an der Dollberg-Traumschleife liegt.

Immerhin kann der Heimatverein, der insgesamt 107.000 Euro in dieses Sanierungsprojekt stecken will, bei einer Grundförderung noch mit einer Finanzspritze in Höhe von 36.100 Euro rechnen. Mit 21 Punkten bedacht wurde schließlich der von der evangelischen Kirchengemeinde Hermeskeil eingereichte Projektantrag, der eine Umgestaltung des Vorplatzes am Gotteshaus vorsieht. Bei veranschlagten Bruttogesamtkosten von 210.000 Euro liegt der Grundförderungsbetrag, der diesem Unterfangen zukommen soll, bei 130.000 Euro.

Einstimmig wurden am Ende der fast vierstündigen Mammutsitzung schließlich noch eine wichtige Personalfrage geklärt. Da der bisherige LAG-Vorsitzende Hülpes als Bürgermeister der VG Hermeskeil in den Ruhestand geht, wählte das Gremium Hartmut Heck zum Nachfolger. Der Kriminalbeamte aus Züschen ist Erster Beigeordneter der VG Hermeskeil und wird zumindest bis zur Kommunalwahl 2019 als offiziell bestellter Beauftragter die Amtsgeschichte im Hermeskeiler Rathaus übernehmen, wo auch die Geschäftsstelle der LAG angesiedelt ist.

Von unserem Redakteur Axel Munsteiner